

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bedarf ging aber von dieser Seite immer noch nicht aus. Im allgemeinen trägt man bei der Schnittwaren-Erzeugung den veränderten Absatzverhältnissen genügend Rechnung, wie überhaupt schon der Mangel an geschulten Sägewerksarbeitern erheblich Einschränkung im Betrieb der Sägewerke erforderlich macht. Da neben dem Baufach auch die anderen Holz verarbeitenden Gewerke schwache Beschäftigung aufweisen, kann der Bretterhandel vorläufig nicht zu besserer Entwicklung kommen. Selbst die Anforderungen aus Rheinland und Westfalen, welche um diese Zeit immer umfassend zu sein pflegen, hielten sich in engen Bahnen, und so konnten auch die Schiffsverladungen großen Umfang nicht annehmen; die Holzfrachten auf dem Rhein waren kaum verändert.

Nach den Vorbereitungen zu schließen, darf damit gerechnet werden, daß das Rundholzangebot aus den Forsten dem Bedarf völlig entsprechen wird. Überangebot darf wohl kaum erwartet werden. Die Forstverwaltungen erhoffen im allgemeinen durchweg gute Erlöse. Von Interesse ist der Verlauf einer kürzlich im badischen Forstamt Peterstal stattgefundenen Nadelstammholz-Versteigerung, welche bei gutem Versuch einen Mehrerlös von etwa 3% brachte. Es wurden dabei durchschnittlich erzielt für Fichten- und Tannenstammholz 1. Klasse 25.25 Mark (Anschlag 25 Mark), 2. Klasse Mark 24.35 (24 Mk.), 3. Klasse Mk. 24.60 (23 Mk.), 4. Klasse Mark 22.70 (22 Mk.), 5. Klasse Mk. 21.10 (21 Mk.), 6. Klasse Mk. 17.40 (17 Mk.), für Fichten- und Tannenabschnittholz 1b Klasse Mk. 23.20 (23 Mk.), 2b Klasse Mk. 22.35 (22 Mk.), 3. Klasse Mk. 20.05 (20 Mk.). Das Geschäft mit Floßhölzern nahm ruhigen Verlauf, was mit der nur teilweise befriedigenden Beschäftigung der rheinischen und westfälischen Sägewerke zusammenhängt. Am Markt für Schwellenhölzer ist die Stimmung durchaus zuversichtlich. Vorläufig ist der Markt fast ausschließlich nur auf einheimische Schwellen angewiesen, deren Preise sich, bei dem Fehlen ausländischen Angebots, unverkennbar nach oben bewegen. Die neuerlich große Verdingung der Eisenbahnverwaltungen von Werkstattnußhölzern aller Art in Köln stand völlig unter dem Zeichen steigender Preise; bei einigen Sorten überraschten die Aufschläge sogar gegenüber den vorjährigen Gelben. Die Umsätze am Eichenholzmarkt waren nach wie vor bescheiden. Bessere Ware für die Möbelfabrikation waren fast ganz unbeachtet, weil die Möbelfabrikation nach wie vor fast ganz stillliegt. Aber auch geringere Eichenschnittware ist schwer unterzubringen, weil nennenswerter Bedarf darin fehlt. („N. Z. Z.“)

Bayerischer Holzbericht. Eine lebhaftere Nachfrage besteht zurzeit nach Mastenhölzern, Telegraphenstangen für Militärleistungen nach Belgien, auch Buchen nach Angabe geschnitten und gedämpft, ebenso Birken werden in großen Posten gekauft. Eichen in allen Stärken finden für militärische Zwecke gerne Abnahme. Der Markt in Papierhölzern dürfte sich im Frühjahr beleben, die Einfuhr aus Ausland fällt weg, es liegen zwar noch große anverbraachte Bestände da, die aber bei Einsetzung einer lebhafteren Beschäftigung der Zellstoffabrikation von Monat zu Monat kleiner werden. Nach Grubenhölzern besteht wenig Nachfrage, ebenso ist das Geschäft in Eichen ganz flau, was ja durch den Stillstand der Möbellindustrie und die reduzierte Bautätigkeit leicht erklärlich ist. Brennholz ist ein geuchter Artikel und wird der Preis infolge der heurigen Minderanfälle ganz sicher noch bedeutend anziehen.

Vom süddeutschen Kohlenmarkt. Es boten sich auch in jüngster Zeit keine Möglichkeiten hinsichtlich der glatten Befriedigung des Bedarfs. Das lag einmal daran, daß nicht genügend Ware von den Zechen an den Markt kam, dann aber spielte der andauernde Waggonmangel

eine große Rolle bei den Verzögerungen in der Bedienung der Kundschaft. Wohl ging an der Ruhr die Beladung der Röhne etwas rascher vonstatten, allein die jeweils angekommenen Mengen waren nicht groß genug, um des Begehrs Herr zu werden. Es gelang sogar unter Zuhilfenahme der Lagerbestände nicht, eine schlante Bedienung der Kundschaft zu ermöglichen, weil eben von einigen Sorten die verfügbaren Vorräte schon zusehr zusammengeschmolzen sind. Am ersten konnte im allgemeinen das süddeutsche Großgewerbe auf volle Zuteilung der verlangten Mengen rechnen. Freilich reichten die für die industriellen Betriebe erforderlichen Posten Saarkohlen immer noch nicht aus, man behalt sich aber, um nicht in Verlegenheit zu kommen, mit Ruhrkohlen, worin sich ein sehr ausgedehntes Versandgeschäft entwickelte. Weniger gut war es mit der Bedienung mit Hausbrandkohlen bestellt. Die Nachfrage nach diesen Sorten zeigte sich neuerdings sogar in etwas verschärftem Umfang, weil angefehts der kühlen Witterung für Heizung der Wohnungen usw. größere Mengen Kohlen erforderlich sind. Ganz unzulänglich waren die Andienungen in Anthrazitnüssen, worin die oberhelmschen Lager heute schon keine Bestände mehr aufweisen, so daß die Großhändler Lieferungen in den meisten Fällen ablehnen mußten, es sei denn, daß die Abrufungen schon sehr frühzeitig erteilt worden sind. Jedenfalls sind die Verlegenheiten der Abnehmer von Anthrazitnüssen sehr groß und dürften auch sobald nicht behoben werden können, weil an Zufuhren ausländischer Ware in nächster Zeit naturgemäß nicht gedacht werden kann. Es mehrten sich auch die Schwierigkeiten hinsichtlich Bedienung mit Ruhrfett- und Ruhrkohlen Körnung 1 und 2, welche Sorten gleichfalls beschränkte Lager am süddeutschen Markte aufweisen, außerdem aber auch nicht in entsprechenden Mengen von der Ruhr beikommen. Fettschrot hatte etwas mehr Nachfrage auf sich gezogen, die Folge der Knappheit in anderen Sorten. Am Koksmarkt war nach wie vor das Angebot an Brechkoks 3 sehr schwach, so daß andauernd dem zerkleinerten Gaskoks zugesprochen wurde. Im allgemeinen hätte aber auch die Lieferung von Gaskoks pünktlicher sein dürfen. Brechkoks 1 und 2 war genügend vorhanden, um den Begehr befriedigen zu können. Eisformbriketts wurden andauernd nur spärlich geliefert. Etwas besser waren die Versendungen in Braunkohlenbriketts, doch sind auch deren Bestände schon stark gelichtet.

Verschiedenes.

Schweizer Orgelbaukunst. Die Firma Goll & Cie. in Luzern, die für die Landesausstellung in der Kirche des Dörfli eine zweimanualige Orgel erstellt hatte, wurde mit der goldenen Medaille bedacht. Das Opus wurde nach dem rein pneumatischen „System Goll“ erbaut, das größte Präzision der Ansprache mit völliger Geräuschlosigkeit der Funktion verbindet. Als weitere Vorzüge der Gollorgel dürfen erwähnt werden: sympathischer, voller und stabiler Ton, große Akkordkombinations- und Kombinationsfähigkeit, vorzügliche Stimmhaltung und Unveränderlichkeit der Klangfarbe. Auch in der Stadt und im Kanton Zürich ist Goll kein Unbekannter. Gollsche Orgeln finden sich in der Kreuzkirche, in der Neumünster-, Prediger-, Augustiner-, Elisabethen- und Französischen Kirche, in der St. Annakapelle und in Medikon, weitere in Horgen, Mettmenstetten, Pfäffikon, Wehikon, Stammheim, Regensdorf, Kilchberg, Wehningen und Thalwil. Größere Werke stehen auch in Karau, Baden, Chur, St. Gallen (St. Laurenzen- und Anselmuskirche), in Trogen und Neuenburg. Auch im Ausland, z. B. in Köln, Brüssel, Rom und Malta, ist die

Gollische Orgelbaukunst vertreten. Die 1838 gegründete Firma hat bis jetzt 436 Werke erstellt und wurde auch an den Landesausstellungen zu Zürich 1883 und Genf 1896 mit Auszeichnungen bedacht.

Brennholzverkäufe in Horn (Luzern). Im November, die Zeit ist noch nicht bestimmt, findet eine oder zwei Brennholzsteigerungen in den Wäldern von Horn statt; zum größten Teil im unteren Walde, an guten Abfuhrwegen.

Windwurtholz in Engi (Glarus). (Korr.). In Engi liegen zur Zeit circa 320 Festmeter Windwurtholz zum Verlaufe und Abtransport bereit.

Holzbericht aus Oberurnen (Glarus). (Korr.). Die Gant der Forstholzteile, welche im „Müßli“ flutisand, war unerwartet gut besucht. Das zur Versteigerung gebrachte Holz konnte zu annehmbaren Preisen vergantet werden. Die zweite Holzgant findet Samstag 24. Okt. statt und wird ebenfalls im „Müßli“ abgehalten. Es ist hier Gelegenheit geboten, bei den jetzigen kritischen Zeit billiges Holz zu kaufen.

Das Kohlenlager des Gaswerkes Richterswil (Zürichsee) genügt laut Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Zufuhr bis Ende Februar und demnächstige Kohlenlieferungen sind bevorstehend, sodaß die Gaslieferung gesichert ist. Das dürfte auch in andern Seegemeinden der Fall sein.

Schweizer Metallwerke Dornach (Solithurn). Der Verwaltungsrat dieser Gesellschaft hat beschlossen, der auf den 30. ds. einberufenen Generalversammlung der Aktionäre die Ausrichtung einer Dividende von 4% gleich 20 Fr. per Aktie (gegen 6% im Vorjahr) zu beantragen. Angesichts der unsichern Geschäftsaussichten für das laufende Jahr soll ein nicht unerheblicher Teil des Gewinnes auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Schweizer Bronzwarenfabrik A.-G., Turgi (Aargau). Die Dividende für das Geschäftsjahr 1913/14 wird, wie seit mehreren Jahren, mit 5% zur Ausrichtung gelangen.

Gänzliche Aufhebung des österreichischen Holzaußfuhrverbotes. Die Holzaußfuhr nach allen Richtungen ist freigegeben, bis auf folgende Artikel und Destinationen: Grubenholz, rohe Schaftbölzer für Handfeuerwaffen,

Eisenbahnschwellen und Telegraphensäulen, welche auszuführen verboten ist, nach: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Japan, Montenegro, Rußland und Serbien.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen rehdren in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

760. Zu welchem Preise könnte mir jemand 5 Kisten belg. Fensterglas, 38, 41, 43, 50 cm breit, liefern? Offerten unter Chiffre B 760 an die Expedition.

761. Wer hat trockenes, gestiebtes Sägmehl waggonweise regelmäßig abzugeben? Offerten unter Chiffre 761 an die Expd.

762. Welcher Fachmann könnte nähere Angaben über Lieferung und Installation eines Aetylen-Gasapparates machen? Ankauf einer gebrauchten, in gutem Zustande sich befindlichen Anlage nicht ausgeschlossen. Offerten an G. Binter, z. Bahnhof, Rodlenz (Aargau).

763. Wer hätte ein oder zwei noch gut erhaltene Mostpressenspindeln, die eine 5 1/2—7 cm und die andere 8—9 cm Durchmesser, samt Mutter und Hebel, komplett, gegen bar abzugeben? Gefl. Offerten unter Chiffre 763 an die Expd.

764. Ueber Preis und Gewicht einer gebrauchten, gut erhaltenen Drehscheibe für Rollwagengeleise mit 50 cm Spur erbitten Offerten unter Chiffre A 764 an die Expd.

765. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Elektromotor, 20 PS, oder 2—3 kleinere von 3—5 PS kauf- oder mietweise abzugeben? Offerten an Gehb. Stürm Söhne, Holzhandlung, Goldach.

766. Wer liefert einfache eiserne Gartenzäune? Offerten unter Chiffre 766 an die Expd.

767. Wer hat billig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen für Schreinerei und Glaserei zu verkaufen? Offerten unter Chiffre B 767 an die Expd.

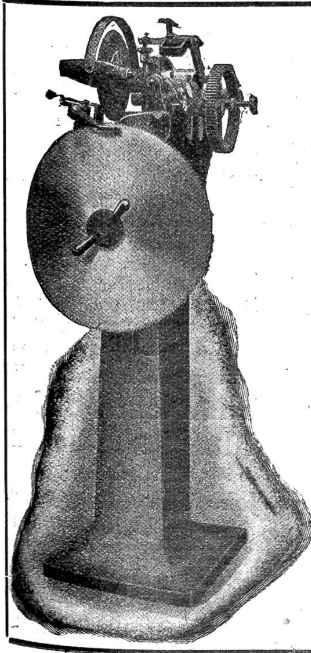
768. Wer besorgt gutes, exaktes Abten von Blockbandsägeblättern?

769. Gebrauchte, jedoch gut erhaltene Gerüstträger werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre 769 an die Expd.

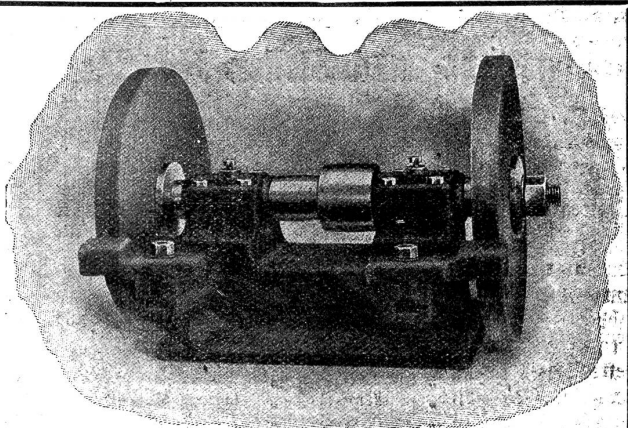
770. Wer kann mir gut erhaltene Zementröhrenmodelle von 10—40 cm Lichtweite billig liefern? Offerten erbitten unter Chiffre 770 an die Expd.

771. Wer hätte noch circa 30 m³ mittelschweres Bauholz abzugeben und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre 771 an die Expd.

772. Wer liefert billigt dünne, gedämpfte, starke Buchenladn und Eichenbuchenladn waggonweise? Offerten unter Chiffre X 772 an die Expd.



Schleifmaschinen
für alle Zwecke
in jeder
Ausführung.



1393 a

Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, Zürich I

Brandschenkestrasse 7.